

# Jahresbericht.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### Secunda.

1. **Religion:** 2 St. Der Brief an die Galater wurde im Grundtext gelesen und erklärt. Mittlere und neuere Kirchengeschichte. Gelegentliche Repetition der Kirchenlieder.  
Kathol. Religionsunterricht: 2 St. Die Lehre von den Gnadenmitteln und den Geboten nach Dubelmann. Kirchengeschichte: die sieben ersten Jahrhunderte.
2. **Deutsch:** 2 St. Lectüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm. Uebungen im Declamiren und im freien Vortrag. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. In Verbindung hiermit Betrachtung der hauptsächlichsten Kunstformen der prosaischen Darstellung.  
**Themata:** 1. *Ferro nocentius aurum* (Chrie); 2. Uebersetzung aus Livius XXI. 1—4; 3. a. Wie führt uns Schiller im Wilhelm Tell in die Haupthandlung ein? b. Inhaltsangabe des ersten Aufzuges in Schillers Tell. 4. a. Jüngling, Mann und Greis in Schillers Tell. b. *Fortes fortuna iuvat* (Chrie); 5. Worin liegt die weltgeschichtliche Bedeutung der Perseerkriege? (Klassenaufsatz). 6. Themistokles, der Gründer von Athens Größe; 7. Uebersetzung aus Cic. *de imp. Cn. Pomp.* 29—35; 8. a. Soldatencharaktere aus Lessings Minna von Barnhelm; b. Die Handlung in Lessings Minna von Barnhelm; 9. Gedankengang und Gliederung in Schillers Lied von der Glocke; 10. Thebens Hegemonie über Griechenland. (Klassenaufsatz).
3. **Latein:** 10 St. 1) Prosaische Lectüre 4 St.: Cic. *de imp. Cn. Pompeji, in Catilinam I, pro Ligario, Liv. lib. XXI, XXII bis cap. 30.* Privatim: Cic. *in Catil. II.* 2) Poetische Lectüre 2 St.: Vergil. *Aen. III, IV. Eclog. I, II.* Einzelne Abschnitte memorirt. 3) Grammatik und Stilübung 4 St.: Erweiterung und Wiederholung des grammat. Pensums der Tertia, mündliches Uebersetzen aus Süpfle 2. Theil, Exercitien (aus Süpfle) und Extemporalien abwechselnd jede Woche.
4. **Griechisch:** 6 St. 1) Lectüre 4 St. Xen. *Anab. lib. V, VI.* Abschnitte aus Xen. *Memor., Hom. Od. XII—XXIV* 3. Theil privatim. 2) Grammatik und Uebersetzungsübungen: 2 St. Repetition und Abschluß der Formenlehre, die Hauptregeln der Syntax, mündliches Uebersetzen aus Seyffert, alle 8 Tage abwechselnd Exercitien und Extemporalien.
5. **Französisch:** 2 St. Plöz Schulgrammatik Abschnitt 4—7. Repetitionen aus den Pensum der beiden vorhergehenden Klassen. Alle 14 Tage ein Extemporale, alle 4 Wochen ein Exercitium Prosaische und poetische Stücke aus den *Lectures choisies.*
6. **Hebräisch:** 2 St. Grammatik nach Hollenbergs Schulbuch: Elementarlehre, Formenlehre bis zum Nomen; Memoriren von Vokabeln; Uebersetzen der prosaischen Uebungsstücke ins Deutsche, sowie deutscher Sätze ins Hebräische, letzteres auch schriftlich.
7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Griechische Geschichte bis zu Alexander dem Großen. In Verbindung hiermit Geographie Griechenlands und des griechischen Colonialgebiets.

8. **Mathematif:** 4 St. a) Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen des I. und II. Grades; Logarithmen. b) Geometrie nach Koppe. Abschluß der Elementar-Geometrie; Anfangsgründe der Trigonometrie; Constructions-Aufgaben (nach Koppe und Wöckel.)
9. **Physik:** 1 St. Nach Koppe's Physik: Von den mechanischen Erscheinungen der Körper (I.—IV. Abschnitt.)

### Tertia.

1. **Religion:** 2 St. Evangelium Matthäi, Cap. I—XIII gelesen und erklärt. — Heidelberger Katechismus III. Theil. — Kirchenlieder.  
Katholischer Religionsunterricht 2 St. comb. mit Quarta: Das erste Hauptstück aus Deharbe's Katechismus: Vom Glauben. Religionsgeschichte von Adam bis Christus nach Deharbe.
2. **Deutsch:** 2 St. Lectüre poetischer und prosaischer Abschnitte aus Hops und Paulsicks deutschem Lesebuche für Tertia. Auswendiglernen gelehrter und selbstgewählter Gedichte. Uebungen im freien Wiedererzählen von Abschnitten aus Sage und Geschichte. Alle 4 Wochen ein Auffag.
3. **Latin:** 10 St. a. Prosaische Lectüre: Caes. bell. gall. VII, I, II; Memoriren ausgewählter Abschnitte 4 St. b. Poetische Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. III—V (nach der Ausgabe von Siebelis Nr. 7—11.) Memorirt die Geschichte des Pentheus III. 337—340 und 513—733. Das Wichtigste aus der Metrik und Prosodie. c. Grammatik und Uebersetzungsübungen: Tempus- und Moduslehre nach Meiring Cap. 91—105. Mündliches Uebersetzen aus Süpfle Theil 1 Abth. 2 und 3. Exercitien und Extemporalien abwechselnd jede Woche 4 St.
4. **Griechisch:** 6 St. Lectüre: Xenoph. anab. III. IV. Grammatik: Formenlehre nach Buttman, Repetition des Pensums von Quarta. Verba liquida, Verba auf  $\mu$ , unregelmäßige Verba. Mündliches Uebersetzen aus Seyfferts Uebungsbuch. Exercitien aus (Seyffert) und Extemporalien abwechselnd jede Woche.
5. **Französisch:** 2 St. Plöy Schulgrammatik Abschnitt 1—3. Repetirt Elementarbuch S. 41 ff. Alle 14 Tage ein Extemporale, alle 3 Wochen ein Exercitium. Leichtere prosaische Stücke aus den Lectures choisies.
6. **Geschichte und Geographie:** Deutsche Geschichte bis zu den Befreiungskriegen; die brandenburgisch-preussische Geschichte von 1618 an specieller nach (Cauers Tabellen und Andrae's Lehrbuch). Geographie von Deutschland nach Daniels Leitfaden 4. Buch; Europa repetitionsweise.
7. **Mathematif und Rechnen:** 4 St. a) Rechnen 1 St. aus Schürmann III. S. 4 (Kettenregel), S. 5 (Zusammengesetzte Regeldetri), S. 10 (Gesellschaftsrechnung) und S. 11 Mischungsrechnung.  
3 St. } b) Arithmetik nach Heis: Die 4 gemeinen Rechnungsarten (Buchstaben-Rechnen), Gleichungen des I. Grades mit Einer Unbekannten, Decimalbrüche.  
c) Geometrie nach Koppe: Die 5 ersten Abschnitte und Abschnitt 7, dazu Uebungsaufgaben.
8. **Naturkunde:** 2 St. Uebersicht der beschreibenden Naturwissenschaft, im Winter besonders Zoologie, im Sommer Botanik nach Koppe's Leitfaden der Naturgeschichte.

### Quarta.

- 1 **Religion:** 2 St. Evangelium des Lukas, 20 Kirchenlieder und die gelernten Katechismussfragen wurden repetirt, 10 neue Lieder und andere Fragen dazu gelernt und sämtliche Geschichten des Alten Testaments wiederholt.  
Kath. Unterricht: Siehe Tertia.

2. **Deutsch:** 2 St. Lectüre ausgewählter poetischer und prosaischer Abschnitte aus Wackernagel 3. Theil. Freies Erzählen der gelesenen und besprochenen Stücke. Declamationsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz, vierteljährlich ein Klassenaufsatz.
3. **Latein:** 10 St. Cornelius Nepos, 10 vitas wurden gelesen, 2 davon Iphicrates und Pelopidas wurden memorirt (4 St.) Grammatik nach Meiring: Die Casuslehre und Gelegentliches aus der Moduslehre verbunden mit mündlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen. (2 St.) Repetition und Abschluß der Formenlehre, wobei alle Vocabeln in Meiring's Grammatik bis zu §. 380 gelernt wurden. (2 St.) Mündliches Uebersetzen aus Süssle I. Abtheilung. Wöchentlich ein Exercitium aus Süssle I. u. II. Abtheilung und wöchentlich ein Extemporale.
4. **Griechisch:** 6 St. Regelmäßige Formenlehre nach Buttman bis zu den verbis liquidis incl. Wöchentlich ein Extemporale, alle 14 Tage ein Exercitium nach Spieß. Memoriren von Vocabeln und mündliches Uebersetzen aus Spieß und Jacobs.
5. **Französisch:** 2 St. Repetition des Quintapensums, dann Plöy Elementarbuch Section 60—85. Alle 14 Tage ein Extemporale, außerdem alle 3 Wochen ein Exercitium.
6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Griechische und römische Geschichte im Anschluß an Andrä's Lehrbuch 2 St. Geographie von Europa nach Daniel Veitfaden 3. Buch 1 St.
7. **Mathematik und Rechnen:** 3 St. a) Rechnen nach Schürmann III §§. 4—8. b) Anfangsgründe der Geometrie nach den ersten drei und zum Theil nach dem vierten Abschnitt der Geometrie von Koppe. c) Arithmetik nach Heis, erster Abschnitt.
8. **Zeichnen:** 2 St. Freihandzeichnen nach den Vorlegeblättern von Hermes.

### Quinta.

1. **Religion:** 3 St. Bibl. Geschichte des N. Testaments nach Zahns Historien. 10 Kirchenlieder wurden repetirt, 10 neue und einzelne Katechismusfragen, sowie die Einsetzungsworte der heiligen Sacramente gelernt. Kathol. Religionsunterricht: vacant.
2. **Deutsch:** 2 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Wackernagel 2 Theil. Freies Wiedererzählen der besprochenen Abschnitte. Uebungen im Declamiren ausgewählter Gedichte. Uebungen in der Orthographie und Interpunction. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, der 4. in der Klasse.
3. **Latein:** 10 St. Repetition und Erweiterung des Peniums für Sexta, insbesondere Einübung der unregelmäßigen Verba, Einiges aus der Syntax. Aus Spieß Uebungsbuch für Quinta wurde Abschnitt 1 ganz, Abschnitt 2 zum größten Theil durchgenommen. Im Lesebuch von Jakobs wurden einige Fabeln und Buch 1 der römischen Geschichte gelesen, hieraus auch memorirt. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien.
4. **Französisch:** 3 St. Plöy Elementarbuch bis Section 60; Memoriren der Vocabeln. Wöchentlich ein thème oder ein Extemporale.
5. **Geographie:** 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniels Veitfaden Buch 2; Wiederholung des Curjus von Sexta, insbesondere Europas; Geschichtliches gelegentlich.
6. **Rechnen:** 3 St. Decimalbrüche, einfache gerade und umgekehrte Regel de tri mit besonderer Rücksicht auf die neuen Maaße und Gewichte, und einfache Zinsrechnung nach Schürmann Theil 3, §. 1—4. Alle 14 Tage eine Correctur.
7. **Naturkunde:** 2 St. Im Winter Zoologie: Eintheilung des Thierreiches und Beschreibung einzelner Thiere aus verschiedenen Klassen. Im Sommer Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen und Eintheilung in Klassen. Excursionen.
8. **Schreiben:** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift.
9. **Zeichnen:** 2 St. Freihandzeichnen nach Hermes Vorlegeblättern.



## Sexta.

- 1. Religion:** 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn's Historien. Memoriren der entsprechenden Kirchenlieder und Bibelsprüche, der 10 Gebote, des Glaubensbekenntnisses und des Vaterunfers.  
Kathol. Religionsunterricht: 2 St. Aus Deharbe Katechismus 1. Hauptstück. Biblische Geschichte: Von der Erschaffung der Welt bis auf Moses.
- 2. Deutsch:** 2 St. Uebungen im Lesen aus Wackernagel 1. Theil und Nacherzählen. Deklamiren von Gedichten, orthographische Uebungen, alle 14 Tage ein Aufsatz. (Kleine Erzählung, Wiederergabe von Gedichten in Prosa, Briefe, Beschreibungen.) Der dritte Aufsatz Klassenarbeit.
- 3. Latein:** 10 St. Regelmäßige Formenlehre nach Meiring (incl. die Deponentia). Uebungsstücke aus Spieß Kap. 1—19 und 22—24. Präpositionen, Adverbien und Conjunctionen gelegentlich. Memoriren der in jenen Kapiteln enthaltenen Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium.
- 4. Geographie:** 2 St. Die Grundlehren der Geographie und kurze Uebersicht der fünf Erdtheile nach Daniel Buch I.
- 5. Rechnen:** 4 St. Wiederholungsweise die vier Species in ganzen Zahlen, besonders Uebungen mit großen Zahlen. Das Wichtigste über die neuen Maße und Gewichte. Bruchrechnung nach Schürmann S. 1—3. Alle 14 Tage eine Correctur.
- 6. Naturkunde:** 2 St. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Wirbelthiere. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen. Excursionen.
- 7. Schreiben:** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift.
- 8. Zeichnen:** 2 St. Linear- und Freihandzeichnen.
- Gesang:** Untere Abtheilung (VI und V): 2 St. Tonchrift, Treppübungen, Einübung von Choralmelodien aus „Auswahl geistlicher Lieder“ und von Liedern aus Greef's Liederhain.  
Obere Abtheilung (II, III, IV): 2 St. Stimm- und Elementarübungen. Einstimmige Choräle. Lieder aus dem Sängerbain und den Chorliedern von Greef. Mendelssohn's Lieder op. 41.
- Turnen:** während des Sommers 2 St. Freiübungen, Hantel- und Stabübungen, Uebungen im Springen. Uebungen am Barren und Reck.

### Verzeichniß der eingeführten Schulbücher.

- Religion:** Zahn's biblische Historien in Sexta und Quinta. Das griech. neue Testament in Secunda.
- Deutsch:** Ph. Wackernagel's deutsches Lesebuch 1. Theil in Sexta, 2. Theil in Quinta, 3. Theil in Quarta, Hopf und Paulsied's deutsches Lesebuch 2. Theil in Tertia.
- Latein:** Meiring's lateinische Schulgrammatik in allen Klassen. Spieß' Uebungsbuch 1. Theil in Sexta, 2. Theil in Quinta. Jakob's lat. Elementarbuch 1 Bd. in Quinta. Süpfler's Aufgaben 1 Thl. in Quarta und Tertia, 2 Thl. in Secunda.
- Griechisch:** Buttman's Elementargrammatik von Quarta bis Secunda. Spieß' Uebungsbuch in Quarta. Jakob's Lesebuch in Quarta. Seyffert's Uebungsbuch in Tertia und Secunda.
- Französisch:** Plög' Elementarbuch in Quinta und Quarta. Plög' Schulgrammatik und Lectures choisies in Tertia und Secunda.
- Hebräisch:** Hollenberg's Schulbuch in Secunda.
- Geschichte:** Cauer's Geschichtstabellen und Andrá's Grundriß der Weltgeschichte von Quarta bis Secunda.

**Geographie:** Daniel's Leitfaden und Stieler's Schulatlas in allen Klassen. Kiepert's 10 Karten zur alten Geschichte in Tertia und Secunda.

**Mathemathik:** Schürmann's Rechenbuch 2 Heft in Sexta, 3. Heft in Quinta und Quarta. Heis Beispiele und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra und Koppe's Planimetrie von Quarta bis Secunda. Wödel, die Geometrie der Alten (Constructions-Aufgaben) in Tertia und Secunda.

**Physik:** Koppe's Anfangsgründe der Physik in Secunda.

**Naturlehre:** Koppe's Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte in Sexta und Quinta.

### Vertheilung der Sectionen unter die Lehrer.

Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zu- sam- men.
Rector Dr. Zahn, Ordinarins der II.	8 Latein 6 Griechisch		2 Französisch			16
Conrector Rhein, Ordinarins der IV.	4 Mathemathik 1 Physik	4 Mathemathik 2 Naturkunde	3 Mathemathik 10 Latein			24
2. ordentlicher Lehrer Dr. Seebeck, Ordinarins der III.	2 Deutsch 3 Geschichte u. Geographie	8 Latein 6 Griechisch	3 Geschichte u. Geographie			22
3. ordentlicher Lehrer Dr. Heubach, Ordinarins der VI.	2 Französisch	2 Ovid 2 Französisch	6 Griechisch		10 Latein 2 Geographie	24
wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Czwalina, Ordinarins der V.	2 Virgil 2 Hebräisch	3 Geschichte 2 Deutsch		3 Französisch 10 Latein 2 Geographie		24
Hilfslehrer Günther.			2 Deutsch 2 Zeichnen	2 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang	2 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben 3 Religion	32
			2 Turnen mit allen Klassen			
Superintendent Fabricius.	2 Religion	2 Religion				4
Pastor Hartog.			2 Religion	3 Religion		5
Pastor Troost.	2 Religion		2 Religion			4
Seminarlehrer Eichhoff.		2 Gesang				2

## II. Auswahl aus den Verfügungen der hohen Behörden.

1) Circularverfügung des Königl. Minist. für geistl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten d. d. Berlin 31. Oct. 1871 bestimmt, daß in Zukunft von neu eintretenden Schülern ein Impfungs-attest einzufordern ist.

2) Circularverfügung des Königl. Minist. für geistl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, d. d. Berlin 28. October 1871, regelt das Verfahren bei Ertheilung des Reisezeugnisses für Prima an Porte-epreefähndrichs-Aspiranten.

3) Circularverfügung des Königl. Minist. für geistl., Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, d. d. Berlin 18. Mai 1872, hebt die Bestimmung auf, wonach die Ferien nicht Sonnabends beginnen und Montags schließen durften.

4) Circularverfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, d. d. Coblenz den 20. Juni setzt die diesjährigen Herbstferien mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Erinnerungsfeier des 2. September in der Weise fest, daß dieselben vom 3. September bis zum 11. October dauern sollen.

### III. Chronik.

Das Schuljahr 1870/71 schloß am 30. August mit der öffentlichen Prüfung und Schulfeier. Der zur Prima abgehende Ober-Secundaner Hugo Haupt sprach in selbstgefertigter Rede den Dank der Abgehenden an die Schule aus, worauf die Schlussansprache des Rectors folgte, aus welcher wir uns erlauben einige Sätze hier wiederzugeben, da zwar die Theilnahme des Publicums an der Feier eine erfreuliche war, dennoch aber gerade von denjenigen, an die diese Gedanken vornehmlich gerichtet sein sollten, Manche verhindert waren zu erscheinen.

Nach einem dankbaren Rückblick auf das inmitten der Kriegsstürme ganz ungestört verfloßene Schuljahr suchte der Rector die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf den hohen Werth hinzulenken, den der Besitz einer höheren Schule für Stadt und Grafschaft Moers unzweifelhaft habe, und knüpfte daran etwa folgende Bemerkungen:

„Nicht viele kleinere Orte erfreuen sich einer so vollständigen Bildungsanstalt, die es jedem, auch dem minder bemittelten Vater möglich macht, seinen Söhnen eine höhere Schulbildung zu verschaffen und den Versuch zu machen, ob nicht Gott etwa höhere Anlagen in ihn hineingelegt habe, die, wenn gepflegt und ausgebildet, ihm selbst und seiner Familie, ja dem ganzen Staat und der Kirche zum Segen gereichen können. In unserer Zeit ist es nicht mehr so, wie ebemal, daß dem Sohn meist schon mit der Geburt sein künftiger Beruf vorgezeichnet wäre, keinem Stande ist mehr der Weg zu den höchsten Würden und zu den höchsten geistigen Standpunkten versperrt, und je mehr unser Vaterland außer der allgemeinen Schul- und Wehrpflicht auch die allgemeine Staatsbürgerpflicht mit in Anspruch nimmt, je mehr unser Staat zur Bewältigung seiner großartigen Aufgaben außer treuen und gehorsamen Dienern auch scharfblickender hochsinniger und großer Staatsmänner und daneben wieder einer ausgedehnten, richtig abgestuften Selbstverwaltung bedarf, um so mehr gilt es, jeden Fuß breit Bodens auch in der entlegensten Gegend daraufhin umzuwühlen, ob er nicht in seinem Grunde Schätze berge, die zur Befreiung der riesenhohen Bedürfnisse sich verwerthen lassen. Ob unter irgend einem Dache unseres Schulbereichs heute ein künftiger Wisner oder Molke, oder auch ein Gerhard Tersteegen oder Diergardt — um frühere Schüler dieser Anstalt zu nennen — in der Stille heranwächst, wer kann es wissen? Eine schöne Aufgabe aber ist es für die Eltern und Angehörigen und vor Allem für die Seelsorger und Erzieher, mit scharfem, liebevollem Blick zu spähen, wo unter den ihnen anvertrauten jugendlichen Pflänzchen eine besondere Hoffnung zu keimen beginnt, und solchen hoffnungsvollen Pflänzchen rechtzeitig den Weg zu der höheren Bildungstätte zu weisen, die denn doch für unsere nächste Heimath der einzige Ort ist, wo sie zur vollen Entfaltung gelangen können. Doch selbst in jenem Falle, wo unser hiesiger Boden für so hervorragende Producte sich weniger ergiebig zeigt und das Maas unserer Begabungen sich in engerem Kreise bewegen sollte, so würde dennoch bei der Art und Weise, wie wir an dieser Schule unseren Unterricht und unsere erzieherische Thätigkeit in dem Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zu gestalten suchen, ein jeder Knabe von gefunden Sinnen, sei seine künftige Bestimmung auch eine noch so bescheidene, sich nicht ohne Frucht eine Zeit lang dem Strome unserer Lehr- und Erziehungs-Arbeit hingeben. Denn gerade deshalb, weil unser Adolphinum gegenwärtig und wohl auf noch längere Zeit die einzige unserer Mitbürgern zu Gebote stehende höhere Schule ist, sind wir darauf bedacht, nicht nur denjenigen gerecht zu werden, die das höchste Ziel der Schule zu erreichen streben, sondern wir wollen und können auf jeder



Stufe der Anstalt bildenden Stoff und bildende Uebung in reicher Fülle geben, die für jede Art der weiteren Ausbildung und für jede Art der menschlichen Berufsthätigkeit naturgemäß vorbildet. Unser heutiges Examen wird Ihnen, so hoffe ich, den Beweis geliefert haben, daß wir nicht künftige Gelehrte allein zu bilden suchen, sondern daß es rein geistige, allgemein menschliche Gesichtspunkte sind, die die Wahl unserer Geistesgymnasien bestimmen. Das ist der hohe Vorzug des Gymnasiums vor allen anderen Arten höherer Schulen, daß es den Weg zu den höchsten Zielen menschlicher Geistesbildung direct eröffnet, ohne den Schüler für eine andere Sphäre des Lebens zu verpfehlen. Wohl fehlen dem abgehenden Gymnasialisten manche schätzenswerthe Kenntnisse und Fertigkeiten, aber abgesehen davon, daß er die wichtige Kunst des sokratischen Nichtwissens gelernt hat, so hat er durch die kräftige Betreibung der ihm gebotenen Studien, durch die Concentrirung auf Hauptgebiete einfacher und doch mannigfaltiger Art, hat er durch die Beschäftigung mit lebensvollem, edelem, wahrhaft menschenwürdigem Stoffe die Kraft und die Lust errungen, sich in Zukunft selbstständig auf jedem Gebiet des Lebens und des Studiums zu orientiren und fest zu begründen."

Das neue Schuljahr begann am Freitag den 6. October, nachdem Tags zuvor die Nach- und Aufnahme-Prüfungen Statt gefunden hatten. In der Morgenaudacht führte der Rector den neu eintretenden Hilfslehrer Herrn Günther \*) in sein Amt ein.

Am Sonntag den 15. October wohnte der Rector und der Conrector mit einer Anzahl Schüler der Secunda dem Begräbniß des verstorbenen Obersecundaners Adolph Kielmann in Neufkirchen bei.

Am 3. November versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula, um sich von Herrn Lehrer Greef, welcher nach langjähriger begeisterter und anregender Thätigkeit sein Amt als Gesanglehrer des Progymnasiums niederlegte, zu verabschieden. Nach dem Gesang eines Verses hielt der Rector eine kurze Ansprache, worin er Herrn Greef zunächst im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulcollegii, sodann aber auch im Namen des Scholarchats, des Lehrercollegii und der Schüler für die der Schule geleisteten Dienste und die den Schülern stets bewiesene Liebe und Freundlichkeit dankte, auch dem scheidenden Collegen für sein ferneres Wirken Gottes Segen wünschte. Nach einer beweateten Abschiedsrede des Herrn Greef, worin derselbe namentlich der Verdienste des ehemaligen hochverdienten Rectors Hofmeister gedachte, wurde die Feier mit nochmaligem Gesang beschlossen.

Vom Montag den 6. November ab übernahm Herr Seminarlehrer Sidhoff den Gesangunterricht in den drei oberen Klassen, sowie Herr Günther die untere Abtheilung.

Weihnachtsferien vom 23. December bis 3. Januar.

Am 22. März fand in gewohnter Weise nach dem Festgottesdienst die Schulfeier des königlichen Geburtstags statt. In der durch die Freundlichkeit der Familien Pütz und Wintgens mit Zierpflanzen geschmückten Aula hatte sich ein zahlreiches Publicum versammelt. Die Festrede „über Selbstverwaltung“ hielt der Rector.

Klassenprüfungen in Gegenwart mehrerer Scholarchats-Mitglieder am 25., 26. und 27. März.

Beginn des Sommer-Semesters am 15. April.

Pfingstferien vom 18. bis 27. Mai.

Turnfahrt mit der ganzen Schule nach Köln unter Begleitung der Collegen Rhein, Seebeck, Günther, Czwalina und des Rectors am 19. Juli. Fortsetzung derselben am 20. nach Rolandseck und ins Siebengebirge mit Secunda und Tertia unter Leitung der Collegen Seebeck, Günther und des Unterzeichneten.

\*) Conrad Ferdinand Günther, geb. 15. April 1846, besuchte 1863-66 das Seminar zu Marienburg und wirkte dann vom Juli 1866 bis zum Eintritt in seine hiesige Stellung als zweiter Lehrer an der Stadtschule zu Schlochau in Westpreußen.

Außerdem fiel der Unterricht aus: am 1. December wegen der Volkszählung, am Nachmittag des 2. November, 7. März und 4. Juli wegen des Jahrmärkts, endlich am 22. und 25. Juli Nachmittags wegen allzugroßer Hitze.

Die Bemühungen unser Adolphtinum wieder als vollständiges Gymnasium herzustellen, haben auch in diesem Jahre nicht geruht. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung zu Moers in ihrer Sitzung vom 10. Januar a. c. beschlossen hatte für den Fall der Errichtung eines vollständigen Gymnasiums eine Schulgeldeinnahme von 2600 Thlr. (statt der jetzt im Etat angelegten circa 1800 Thlr.) unter gewissen Bedingungen zu garantiren, wandte sich das Scholarchat an das Königl. Prov.-Schulcollegium mit der Bitte, uns einen Staatszuschuß von 1000 bis 1100 Thlrn., sowie die Anerkennung als Gymnasium bei dem Königl. Ministerium zu erwirken. Wenn wir nun auch auf dieses Gesuch einstweilen abschlägig beschieden wurden, so trat doch die Sache wieder in ein neues günstigeres Stadium durch ein Schreiben des Freiherrn von Diergardt in Bonn, dessen hochherzige Freigebigkeit hier zu rühmen nicht der Ort ist. Derselbe bot dem Adolphtinum ein Geschenk von 7000 Thlrn. an unter der Bedingung, daß binnen 6 Monaten sei es aus städtischen oder staatlichen Mitteln oder aus sonstigen freiwilligen Beiträgen die zur Errichtung des Gymnasiums erforderlichen Mittel gesichert seien. Damit wurde uns eine wenn auch schwierige, so doch nicht hoffnungslose Aufgabe gestellt, deren Lösung wir mit allen Kräften unablässig erstreben. Näheres kann im gegenwärtigen Augenblick noch nicht mitgetheilt werden; jedoch vertrauen wir in dem Bewußtsein einer guten Sache zu dienen, daß, wenn wir auch mächtiger Fürsprache entbehren, uns doch Gottes Segen im entscheidenden Augenblicke nicht fehlen wird und bitten herzlich und dringend alle Freunde einer tüchtigen Jugendbildung sich betend und arbeitend unseren Bestrebungen anzuschließen, damit endlich die von den Vätern in hochherzigem Sinne in's Leben gerufene, durch die Ungunst der Zeiten, namentlich durch die Stürme der französischen Fremdherrschaft beschädigte Stiftung auf's Neue in voller Blüthe sich erhebe. Nur durch Vereinigung aller Kräfte gelangen wir zum ersehnten Ziele.

#### IV. Statistif.

Die Schülerzahl betrug in	Secunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1) während des Winters . . .	16	19	20	16	30	101
2) während des Sommers . . .	16	17	19	14	26	92

Von diesen Schülern waren

	der Confession nach			der Heimath nach		Freischüler			Summa.
	evangel.	kathol.	israelit.	aus Moers	von answärts	statutenmäßige	Stipendiaten	theilweise befreite	
1) im Winter . . .	86	10	5	51	50	4	5	16	25
2) im Sommer . . .	78	10	4	50	42	4	4	16	24

Es gingen ab am Schluß des Schuljahres 1870/71:

Die Secundaner Gerhard Krüsmann aus Nepelen, Hugo Haupt aus Alpen, Ernst Haarbeck aus Neufkirchen, alle 3 zur Prima Gymnasii; Emil Springen aus Bluyru, Theodor Delius, Friedrich Kielmann aus Neufkirchen, alle 3 mit dem Zeugniß zum einjährigen Militärdienst.

Die Tertianer: Nikolaus Hubert, Felix von Lesecque, Johannes Haupt aus Alpen, Peter Hoppers von der Dong.

Die Quartaner: Arthur Spiro, Friedrich Kasse aus Bonn, Eduard Senst.

Die Quintaner: Paul Kessler aus Neufkirchen, L. Jockram von Saalhoff.

Die Sextaner: Anton von Lesecque, Karl Jockram von Saalhoff.



Während des Schuljahres: die Secundaner Adolph Kielmann aus Neufkirchen †, Heinrich Küdelmann mit dem Zeugniß für den einjährigen Militärdienst. Die Tertianer: Ludwig Büschgens aus Grefeld, Wilhelm Buchholz, Gustav Caspary, Franz Thomas; der Quartaner Gottfried Schroer von Neufkirchen; die Quintaner Emil und Oskar Schulte aus Düsseldorf; die Sextaner: Ludwig Haase, Julius Rünninghoff aus Baerl, Gustav Spiro.

Abgemeldet während eines großen Theils des Schuljahres waren wegen Kränklichkeit: der Quintaner Friedrich Nickerz und der Sextaner Friedrich Daacke.

## V. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Die Bibliothek des Progymnasiums hat im verflossenen Jahr folgenden Zuwachs erhalten:

1. durch Geschenke: Lehrbuch der französi. Sprache III. Curjus von Dr. Brunne mann von Dr. Heubach. Homer, Graece et Latino ed. Hagenus, Sophocles, Ajax ed. Dindorf, Euripides, Iphigenia in Tauris ed. Nauf, Otto Schulz, Ausführliche Grammatik, Griechische Sprachlehre für Anfänger von Krüger, vom Studiosus Buchholz aus Moers. P. de Lagarde: Ann. zur griech. Uebers. der Proverbien, Clementina, Gesammelte Abhandlungen, Genesis Graece und Onomastica Sacra, vom Verfasser durch das Königl. Prov.-Schulcoll. H. Hottenrott, Übungsbuch für den ersten Unterricht im Lateinischen, vom Berl. C. Habel in Berlin. C. Chambeau, Handb. zum Uebers. aus dem Deutschen ins Franz., vom Verleger Gutentag in Berlin. Zeitschrift für preuß. Geschichte und Landkunde, von David Müller, Heft 1. pro Jan. 1871, Gesch. des Ministerii. Worte eines Psychologen von F. v. Reibniz und Nathen (3 Bände), vom Verfasser. Müller, Physik, von Herrn Henckell hier. Schloffer's Weltgeschichte, II. Ausg. von Jaeger und Creizenach, Band 1—8, vom Verleger Spaarmann zu Oberhausen und von Herrn H. Spaarmann zu Moers. Gesenius, Hebr. Grammatik, vom Verleger Vogel in Leipzig. Walter, Geschichte des römischen Rechts, von Herrn Notar Hubert hier. England's auswärtige Politik 1570—1870 vom Grafen Ruffel, aus dem Engl. von Lang und Hollenberg, Beiträge zur christlichen Erkenntniß, vom Verleger Spaarmann in Oberhausen. Geschichtsabriß von Deter, I. Theil alte Geschichte, vom Verleger W. Weber in Berlin. L. Bender, der jüngste Franzosenkrieg und die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, vom Verleger Bädeler zu Essen. Eichert, Wörterbuch zu Cornelius Nepos, vom Verleger Kern (Müller) in Breslau. Viehoff, Leitfaden für den geogr. Unterricht, vom Berl. C. Habel in Berlin. Sammlung deutscher Kriegs- und Volkslieder des Jahres 1870, herausgegeben von Wachsman, von Verlegern Liebheit & Thiesen in Berlin. Vocabularium für den griech. Clem.-Unterricht von Dettmer, vom Berl. Brubn in Braunschweig. H. A. Daniel, ein Lebensbild, Halle Waisenhaus, von der Berl.-Handl. Herzer, Fünfstellige Logarithmen-Tafeln, von der Berl.-Handlung H. Gärtner in Berlin. Zeitschrift „Im neuen Reich“ 1½ Jahrgänge, von den Herren Notar Hubert, Friedensrichter Stag und Dr. Seebeck.

2. Anschaffungen. Lexicon Homericum ed. H. Ebeling (wird fortgesetzt.) Steintal Einl. in die Psychol. und Sprachwiss. Jac. Grimm, Auswahl aus den kleineren Schriften. Eckstein, Nomenclator Philologorum. Lemke, Geschichte der Deutschen Dichtung. Essays von Max Müller. Brambach, Hülfsbüchlein für lat. Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis für die Deutsch-Orthographie, herausg. vom Verein der Berl. Gymn.- und Realschul-Lehrern. Göttinger Professoren-Gorha 1872. Der Dom zu Köln von Eunen, Köln 1872. Die Rhetorik der Griechen und Römer von Volkman, Berlin 1872. Buchholz, die homerischen Realien I. Band I. Abth. Leipzig 1871. Stoberstein, Grundriß der deutschen Nationalliteratur. Bearb. von Bartsch, 1. und 2. Band. Leipzig 1872. Wandkarten von Asien, Europa, Deutschland. Verlag von Neffner in Weimar, nebst dazu gehö-

rigem Atlas. Litterarisches Centralblatt für Deutschland von Zarncke pro 1872. Sachs, encycl. Wörterbuch der französischen Sprache. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Centralblatt von Stiehl pro 1872. D. Gymnasial-Wesen v. Bonitz pro 1872.

B. Die Schülerbibliothek ist folgendermaßen vermehrt worden:

1. Durch Geschenke: von den Secundanern Haupt, Springen, Krüsmann, Haarbeck: Schramm und Otto, Illustrierte Chronik des Deutschen Nationalkrieges; von dem Stud. Buchholz: Wöckel, Geometrie der Alten; Schulz, Französische Theaterstücke zum Gebrauch für Schulen; Herodot erfl. von S. Stein I; Herbst, Historisches Hülfsbuch I; Hollenberg, Hebräisches Hülfsbuch; von Herrn Dr. Heubach: W. Hahn, Der Krieg von 1870/71.

2. Durch Antauf, wozu die Mittel zum Theil durch freiwillige Beiträge der Schüler aufgebracht wurden: Fechner, Der Krieg von 1870/71; Höcker und Otto, Vaterländisches Ehrenbuch 1870/71; Dsterwald, Euripideserzählungen; Hiltl, Der alte Derfflinger und seine Dragoner; Nöhrich, Räthselhafte Dinge; Thomas, Buch denkwürdiger Erfindungen 2 Theile; Grimm, Märchen des 1001 Tag; Campe, Robinson der Jüngere; Horn, Eroberung von Mexiko; Horn; Spinnstube von 1872; W. Kemv, Der Deutsche Heldenkampf im Jahre 1870; Schupp, Bäcklein vom alten Arndt; Wägnner, Deutschlands Ehrentage 1870; Jäger, Geschichte der Griechen; Jäger; Geschichte der Römer; Hertzberg, Die Feldzüge der Römer in Deutschland; Buttman, Aegilaus, Lebensbild eines spartanischen Königs; Hiltl, Der französische Krieg von 1870/71, 1. und 2. Lieferung.

3. Geschenke zur Naturalien-Sammlung: Von Herrn Rentner Germerdort hier eine Nachtule; von Herrn Kaufmann W. Jaussen hier ein Webervogel; von Herrn Steuer-Empfänger H. Jaussen ein Grünspecht, ferner folgende bereits ausgestopfte Thiere: Fischotter, Eichhörnchen, Wiesel und Elster; von Herrn Kaufmann C. Schulze hier ein Stück versteinertes Holz; von Herrn Dekonom J. Schauen zu Bergheim ein fossiler Elephanten-Backenzahn; von Herrn Kaufmann Fr. Wintgens jun. hier ein Steinmarder; von Herrn Director Schmidt hier einen ausgestopften Gesellschaftsvogel; von Herrn Müller in Baerl das wohlerhaltene Skelett eines Delphinkopfs.

4. Von Herrn Bürgermeister Hoffmeister in Remscheid wurde das Bild des seligen Rector Dr. Hoffmeister geschenkt.

Allen freundlichen Gebern sprechen wir auch an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aus.

## Öeffentliche Prüfung

Montag den 2. September Vormittags 8 Uhr.

- Secunda:** Latein: Zahn.  
Geschichte: Seebeck.  
**Tertia:** Ovid: Heubach.  
Mathematik: Rhein.  
**Quarta:** Latein: Rhein.  
Geschichte und Geographie: Seebeck.  
**Quinta:** Französisch: Czwalina.  
Naturgeschichte: Günther.  
**Septa:** Latein: Heubach.  
Rechnen: Günther.

---

### Declamation und Schlußact.

- Gesang: Du bist es, dem Ruhm und Ehre gebühret. Motette von Haydn.  
Declamation: Adolph Eichhoff: Vorwärts, von Eman. Geibel.  
Bernhard Kösters: Marschgesang von Emil Rittershaus.  
Hermann Halsmann: An König Wilhelm, von C. Magerath.  
Wilhelm Anorsch: Auf die Gräber der bei Metz gefallenen Helden,  
von W. Böhm.  
Gesang: Vierstimmige Lieder von Mendelssohn.  
Declamation: Adolph Janssen: Auf die Schlacht von Sedan.  
Wilhelm Hösch: Bei Straßburg auf der Schanze, von R. Gerock.  
Richard Hartmann: Zum dritten Male vor Paris, von E. Taubert.  
Daniel Marks: Zum Friedensfest, von R. Gerock.  
Gesang: Frühlingsgruß an das Vaterland, von B. Klein.  
Ansprache des Rectors.  
Gemeinsamer Gesang der ganzen Versammlung: Nun danket Alle Gott!

---

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeyer beehre ich mich im Namen des Lehrercollegiums die Mitglieder des Scholarchats und der Behörden, die Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sowie alle Freunde der Anstalt ergebenst einzuladen.

Dr. Zahn, Rector.



# Öffentliche Prüfung

Montag den 2. September Vormittags 8 Uhr.

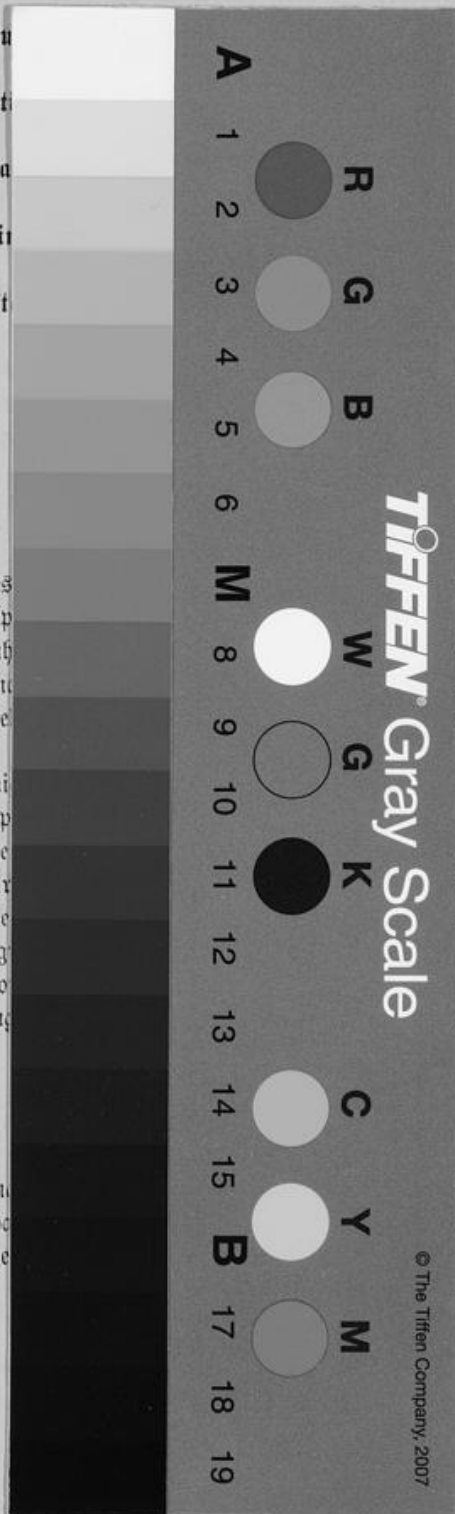
Secu  
Lert  
Qua  
Qui  
Sept

Gesang: Du bist es  
Declamation: Adolp  
Bernh  
Herm  
Wilhe

Gesang: Vierstimm  
Declamation: Adolp  
Wilhe  
Richar  
Danie

Gesang: Frühlingsg  
Ansprache des Rector  
Gemeinsamer Gesang

Zur geneigten Theilm  
die Mitglieder des Scholarche  
alle Freunde der Anstalt erge



t.

e von Haydn.

erschhaus.

S. Mayerath.

gefallenen Helden,  
von W. Böhm.

se, von A. Gerod.

ris, von E. Taubert.  
od.

Alle Gott!

h im Namen des Lehrercollegiums  
gehörigen unserer Zöglinge, sowie

**Dr. Zahn, Rector.**

## Zur Nachricht.

---

Alle sich zur Aufnahme meldenden Schüler haben 1) ein Zeugniß über ihren früheren Unterricht, 2) einen Geburtschein, 3) ein Impfungsatteft vorzulegen.

Wir ersuchen dringend die Eltern, welche uns Schüler anvertrauen wollen, **dieselben jetzt sofort anzumelden**, damit über die richtige Verwendung der Ferien und die Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung Verabredung getroffen werden könne. Anmeldungen nimmt der Rector **bis zum 9. October Vormittags** entgegen. Die Aufnahmeprüfungen finden am **Donnerstag den 10. October** früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr statt; die Examinanden haben sich mit Schreibmaterial zu versehen. Der neue Curfus beginnt **Freitag den 11. October** früh 8 Uhr.

Wir machen die Eltern wiederholt darauf aufmerksam, daß für die Aufnahme in Sexta das zehnte Lebensjahr das den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Alter ist und daß eine Verzögerung darüber hinaus dem Interesse der Schüler selbst späterhin nachtheilig sein kann. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß durch den Eintritt zu Ostern häufig große Schwierigkeiten für die neu Eintretenden erwachsen, da das Schuljahr im Herbst beginnt und nur in seltenen Fällen das Versäumte bis zum Ende des Sommersemesters nachgeholt wird.

Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile: eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

---